

der chinesischen Form mit der SCHLOTHEIM'schen Art kann keinem Zweifel unterliegen, da eine Vergleichung mit Stücken aus der Eifel keine constant bleibende Unterschiede erkennen liess. *Orthis striatula* ist ein im europäischen Devon, namentlich in dessen mittlerer Abtheilung, sehr häufiges Fossil, welches man bereits aus Deutschland, Belgien, Frankreich, Spanien, England, Russland und ausserdem auch aus Persien, Kleinasien, Nordamerika und Australien (Neu-Süd-Wales) kennt. Die Art ist mithin ein cosmopolitischer Typus.

18. *Orthis Mac Farlanei* MEEK.

Taf. XIII, Fig. 3.

Orthis Mac Farlanei MEEK, *Transact. Chicago Acad. Sc.* vol. I, p. 88, tb. 12, f. 1. — 1868.

— — — MEEK and WORTHEN, *Geol. Survey of Illinois*, p. 423, t. XIII, f. 10. — 1868.

Charakteristik. Gehäuse von gerundet vierseitigem, durch Verschmälerung in der Buckelgegend öfters herzförmig werdendem Umriss, etwas breiter als lang oder umgekehrt, von stark bauchiger Gestalt. Schlosslinie $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ mal so lang als die grösste, gewöhnlich unterhalb der Mitte liegende Breite der Muschel. Ventralklappe fast flach, nur in der Gegend des kleinen, wenig gekrümmten Schnabels etwas stärker gewölbt. Unter dem letzteren eine schrägstehende, $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{4}$ mal so hohe als breite flache dreiseitige Area, in deren Mitte eine ziemlich grosse offene Stielöffnung liegt. In der vorderen Hälfte der Klappe senkt sich ein breiter, aber sehr flach bleibender Sinus ein, der an der Stirn eine flachbogige bis zungenförmige Aufbiegung der Naht bedingt. Dorsalklappe sehr stark convex bis bauchig, mit stark aufgeblähtem, über die Ventralklappe überhängendem Buckel. Derselbe ist stark gekrümmt und zuweilen an die Ventralschale angepresst. Unter demselben liegt eine niedrige, steilstehende, gewölbte Area. Hart am Stirnrand zeigt sich zuweilen eine mittlere flache, sattelförmige Erhebung der Schale. Die Oberfläche ist mit zahlreichen feinen fadenförmigen Längsrippchen bedeckt, die auf den Seiten etwas nach aussen gebogen sind und sich vielfach durch Theilung und Einschaltung vermehren. Ausserdem sind starke, weit von einander abstehende Anwachsringe vorhanden.

Maasse einiger Exemplare: Länge 18, Breite 19, Höhe 15 mm.

» 21,	» 22,	» 15 »
» 22,	» 20,	» 17 »
» 23,	» 21,	» 17 »

Vorkommen und Bemerkungen. Diese auffällige, durch die ungewöhnliche Convexität der Dorsalklappe, die starke Krümmung und aufgeblähte Gestalt des Dorsalbuckels und die Flachheit der Ventralklappe ausgezeichnete, an *Pentamerus* erinnernde Art ist von MEEK aus den Hamiltonschichten von Illinois beschrieben worden und kommt nach demselben Autor wahrscheinlich auch in analogen Schichten im britischen Nordamerika, am Mackenzie vor. Die chinesischen Stücke, deren etwa ein Dutzend vorliegt, wurden zusammen mit *Rhynchonella procuboides*, *Orthis Richthofeni* und oberdevonischen Spiriferen in Lung-tung-péi gesammelt und